



SOZIALDEPARTEMENT DER STADT ZÜRICH

ORGANISATION UND AUFGABEN



SOZIALDEPARTEMENT DER STADT ZÜRICH

Das Sozialdepartement der Stadt Zürich trägt mit seinen rund 2200 Mitarbeitenden zur Sicherung der Existenz und guten Entwicklungschancen der Bevölkerung bei, fördert die Integration aller in die Gesellschaft und setzt sich für eine soziale Stadtentwicklung ein.

Die Zielgruppen unserer Angebote reichen von Menschen, die ihre Existenz materiell nicht selbstständig sichern können, über Drogenkonsumierende bis zu Eltern von Kindern im Vorschulalter und zur Stadtbevölkerung insgesamt. Darüber hinaus profitiert indirekt die ganze Gesellschaft von den wichtigen Beiträgen des Sozialdepartements zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zum Gedeihen des Stadtlebens und der Wirtschaft. Das Sozialdepartement ist somit für alle da: für die ganze Gesellschaft und für jede Einzelne und jeden Einzelnen.

DIENSTABTEILUNGEN

Die [Sozialen Dienste](#) erbringen in fünf Sozialregionen mit je einem Sozialzentrum die sozialen Dienstleistungen Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Erwachsenen- und Kinderschutzmassnahmen sowie die präventiv ausgerichtete Soziokultur und das Büro für Sozialraum und Stadtleben. Das [Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV](#) stellt sicher, dass AHV- und IV-Rentnerinnen und -rentner ohne materielle Existenzsorgen leben können. Zudem ist es zuständig für die Ausrichtung der öffentlichen Pflegebeiträge an die stationäre Langzeitpflege. Das [Laufbahnzentrum](#) unterstützt und berät Jugendliche und Erwachsene bei der Berufswahl und der Laufbahnplanung. In den [Sozialen Einrichtungen und Betrieben](#) sind über sechzig Angebote der Geschäftsbereiche Arbeitsintegration, Wohnen und Obdach, Schutz und Prävention sowie Kinderbetreuung zusammengefasst. Der [Support Sozialdepartement](#) unterstützt die Dienstabteilungen in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik sowie Infrastruktur & Controlling. Das [Departementssekretariat](#) ist der Stab des Vorstehers und für Leistungsvereinbarungen mit privaten Trägerschaften zuständig.

AOZ (ASYL-ORGANISATION ZÜRICH)

Die AOZ ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt der Stadt Zürich. Sie ist auf Aufgaben im Asyl- und Migrationsbereich spezialisiert. Die städtischen Leistungen erfüllt die AOZ im Rahmen einer Leistungsvereinbarung. Das Sozialdepartement führt die Geschäftsstelle ihres Verwaltungsrats.

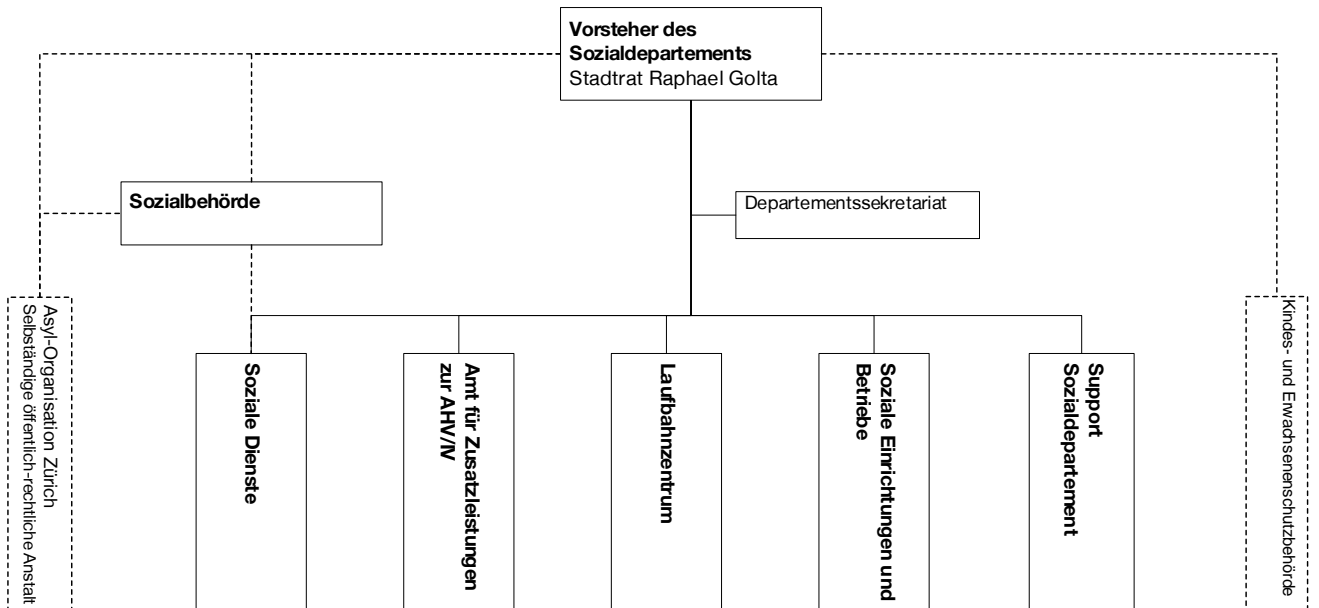
BEHÖRDEN

Die Sozialbehörde überwacht den Vollzug des kantonalen Sozialhilfegesetzes und erlässt Richtlinien für die Stadt Zürich. Das Sozialdepartement führt ihre Geschäftsstelle und ihren Rechtsdienst. Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde erfüllt die ihr übertragenen Aufgaben im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts sowie des Erbrechts. Sie ist dem Sozialdepartement administrativ zugeordnet.

KONTAKT

Stadt Zürich
Sozialdepartement
Werdstrasse 75
Postfach, 8036 Zürich
Tel. 044 412 70 00
sd@zuerich.ch, www.stadt-zuerich.ch/sd

SOZIALDEPARTEMENT DER STADT ZÜRICH





DEPARTEMENTSSEKRETARIAT

Das Departementssekretariat koordiniert Geschäfte, die den Zuständigkeitsbereich einzelner Dienstabteilungen überschreiten und von politisch-strategischer Bedeutung für das Sozialdepartement sind. Dazu gehören insbesondere sämtliche Stadt- und Gemeinderatsgeschäfte, Rechts- und Finanzfragen, die Budgetkoordination, das Controlling, die hoheitliche Aufgabe der Krippenaufsicht, die Ausrichtung von Beiträgen an die privaten Leistungsanbieter sowie die Planung und Koordination von Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Departementssekretariat führt darüber hinaus die Geschäftsstelle und den Rechtsdienst der Sozialbehörde sowie die Geschäftsstelle des Verwaltungsrats der AOZ. Zudem betreut sie verschiedene Fonds, deren Mittel für Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner in vorübergehenden Notlagen eingesetzt werden können.

Der **Rechtsdienst** ist zuständig für juristische Fragen auf Departementsstufe und unterstützt die Dienstabteilungen in rechtlichen Fragen. Zuhanden der Sozialbehörde werden sodann die eingegangenen Einsprachen betreffend wirtschaftlicher Sozialhilfe bearbeitet.

Das **Departementscontrolling** erstellt für das Management Führungsinformationen und Entscheidungsgrundlagen. Es koordiniert den Budgetprozess und die Verteilung der Mittel und diskutiert die Reportingdaten regelmässig mit den Dienstabteilungen.

Die **Kommunikationsstelle** des Sozialdepartements ist Ansprechstelle für Medien und stellt verschiedene Kommunikations- und Informationsprodukte her. Als Stabsstelle unterstützt sie die Departementsleitung bei internen und externen Kommunikationsaufgaben.

Die **Krippenaufsicht** erteilt als hoheitliche Behörde die Betriebsbewilligungen für öffentliche und private Kindertagesstätten sowie private Kinderhorte in der Stadt Zürich und beaufsichtigt diese.

Das **Kontraktmanagement** vereinbart mit rund 200 privaten Anbieterinnen und Anbietern mit vorwiegend ehrenamtlich tätigen Trägerschaften Kontrakte (Leistungsvereinbarungen) und bereitet zuhanden der politischen Instanzen die Entscheidungsgrundlagen vor. Die Trägerschaften erbringen Leistungen für insgesamt rund 116 Millionen Franken.

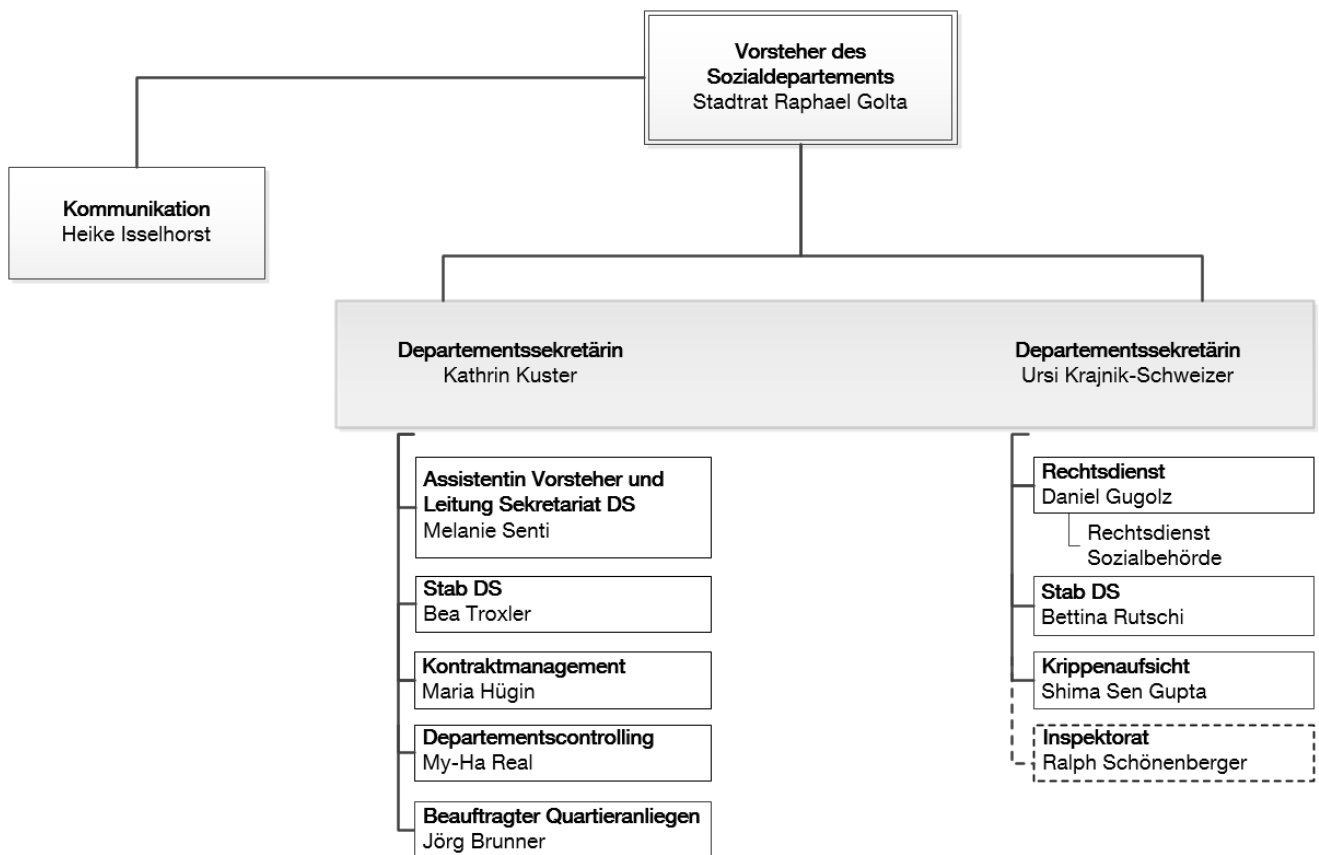
Das **Inspektorat** führt bei Verdacht auf missbräuchlichen Sozialhilfebezug im Auftrag der Sozialbehörde Ermittlungen durch. Das Inspektorat ist dem Departementssekretariat administrativ angegliedert. Formell steht es unter Führung des ersten Vize-Präsidiums der Sozialbehörde.

Der **Beauftragte für Quartieranliegen** bearbeitet quartierbezogene Themen, die von politischer Relevanz sind und bringt die Informationen und Anliegen des Sozialdepartements in Quartierfragen in gesamtstädtische Projekte sowie Gremien ein.

KONTAKT

Stadt Zürich
Sozialdepartement, Departementssekretariat
Werdstrasse 75
Postfach, 8036 Zürich
Tel. 044 412 70 00
sd@zuerich.ch, www.stadt-zuerich.ch/sd

DEPARTEMENTSSEKRETARIAT



SOZIALE DIENSTE ZÜRICH

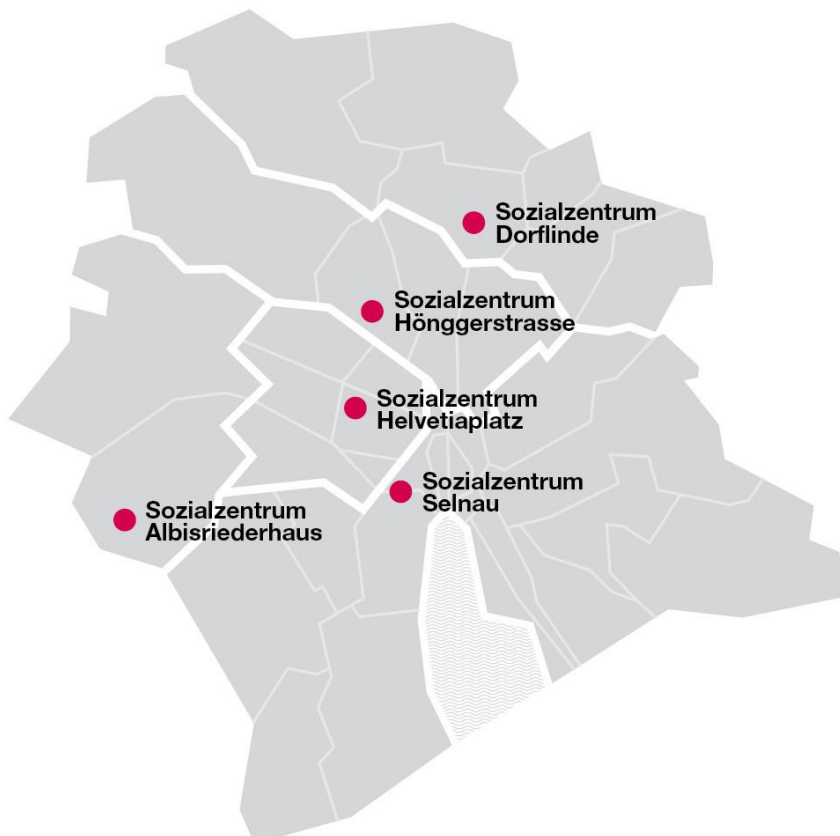
Die Sozialen Dienste richten ihre Leistungen auf eine nachhaltige soziale und berufliche Integration der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Zürich sowie auf eine hohe Lebensqualität in den Quartieren aus. In den fünf Sozialzentren setzen sich rund 900 Mitarbeitende dafür ein, dass die Menschen in der Stadt Zürich auf eine wirksame soziale Grundversorgung zählen können. Durch ihre Arbeit in den Bereichen Soziokultur, Kinder- und Jugendhilfe und zivilrechtliche Massnahmen leisten die Sozialen Dienste einen wichtigen Beitrag zum sozialen Frieden und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

SOZIALE GRUNDVERSORGUNG

Die Sozialen Dienste unterstützen Menschen in schwierigen Situationen, damit sie ihr Leben möglichst rasch wieder selber bewältigen können. Diese Hilfe stützt sich auf gesetzliche Aufträge aus dem Sozialhilfegesetz, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Zivilgesetzbuch. Die präventiv ausgerichtete Soziokultur verbessern die Lebensqualität in den Quartieren und stärken die sozialen Netze.

SOZIALZENTREN – UMFASSENDE HILFE UNTER EINEM DACH

Die Stadt Zürich ist in fünf Sozialregionen aufgeteilt, die jeweils über ein Sozialzentrum verfügen. Die Sozialzentren sind für die sozialen Anliegen der BewohnerInnen in ihrer Sozialregion zuständig. Sie bieten einfachen, raschen Zugang zu Information, Beratung und – wo angezeigt – wirtschaftlicher Sozialhilfe.





LEISTUNGEN DER SOZIALEN DIENSTE

- Persönliche Beratung und finanzielle Unterstützung zur Existenzsicherung gemäss Sozialhilfegesetz und Kinder- und Jugendhilfegesetz des Kantons Zürich
- Gesetzliche Betreuung und Vertretung: zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
- Berufliche und soziale Integrationshilfen: Beratung und Unterstützung bei der Arbeitsintegration
- Beratung und Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in den Schulhäusern durch die Schulsozialarbeit
- Beratung und Unterstützung von Eltern mit Kleinkindern bis 5 Jahre durch die Mütter- und Väterberatung
- Beratung und Unterstützung von Eltern mit Schulkindern durch die Familienberatung
- Beratung bei Verdacht auf Gefährdung des Kindeswohls
- Beratung von Stellensuchenden in den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in der Stadt Zürich
- Infothek zu sozialen Themen und Fragen

Die Hilfe in den Sozialzentren baut auf die Ressourcen und Stärken der Menschen sowie auf deren soziales Umfeld. Ziel ist es, dass Menschen aufgrund ihrer individuellen Ressourcen ihr Leben so rasch wie möglich wieder autonom bewältigen können.

In den Sozialzentren werden die ambulanten Dienstleistungen in verschiedenen Teams erbracht:

- Im Team Intake werden alle neuen Anliegen bearbeitet, Auskünfte erteilt, Anmeldungen geprüft, Abklärungen getroffen und – wenn nötig – an spezialisierte Fach- und Beratungsstellen weitervermittelt.
- Die Quartierteams unterstützen Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Sie arbeiten sozialraumorientiert und nutzen die persönlichen Ressourcen der einzelnen Menschen und deren Lebenswelt für die Einzelfallarbeit.
- Die interdisziplinäre Fachberatung Kinderschutz sowie soziokulturelle Angebote für Kinder sind weitere sozialraumbezogene Leistungen der Sozialen Dienste.



GESAMTSTÄDTISCHE AUFGABEN DER SOZIALEN DIENSTE

Neben den sozialraumbezogenen, ambulanten Angeboten erbringen weitere Einrichtungen und Beratungsstellen Dienstleistungen für die gesamte Stadt:

- das soziokulturelle Zentrum Karl der Grosse
- das Jugendkulturhaus Dynamo
- die fahrbare Livebühne Soziokultur Mobil
- die Beratungsstelle Infodona für Migrantinnen und Migranten
- die Jugendberatung der Stadt Zürich
- das Coaching 16:25, Unterstützung für 16- bis 25-jährige Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler
- die Fachstelle Elternschaft und Unterhalt für Regelungen von Vaterschaften, Unterhalt und Sorgerecht von Kindern nicht-verheirateter Eltern
- die zentrale Abklärungs- und Vermittlungsstelle für Personen ohne festen Wohnsitz und Obdachlose
- die Alimenterstelle für Alimenterbevorschussung und Alimenterinkasso
- die Zentrale Rückerstattungen für die Rückerstattungspflicht von Sozialhilfeleistungen
- die Stelle für die Begleitung privater Beiständinnen und Beistände
- die Kontaktstelle Freiwilligenarbeit
- die Fachstelle Pflegekinder
- der Schreibdienst

LEISTUNGSENTWICKLUNG IN FÜNF FACHRESSORTS

Während in den Sozialzentren und in den gesamtstädtischen Stellen die Leistungserbringung stattfindet, sind in den Sozialen Diensten fünf Fachressorts für die Leistungsentwicklung in den folgenden Fachthemen zuständig:

- Soziales Stadtleben
- Kinder- und Jugendhilfe
- Erwachsenenschutz
- Soziale Integration
- Wirtschaftliche Hilfe

In seinem jeweiligen Themengebiet nimmt das Fachressort gesetzliche, gesellschaftliche, politische, wirtschaftliche und fachliche Veränderungen auf und nutzt diese für die Weiterentwicklung der Leistungen und der fachlichen Grundlagen.

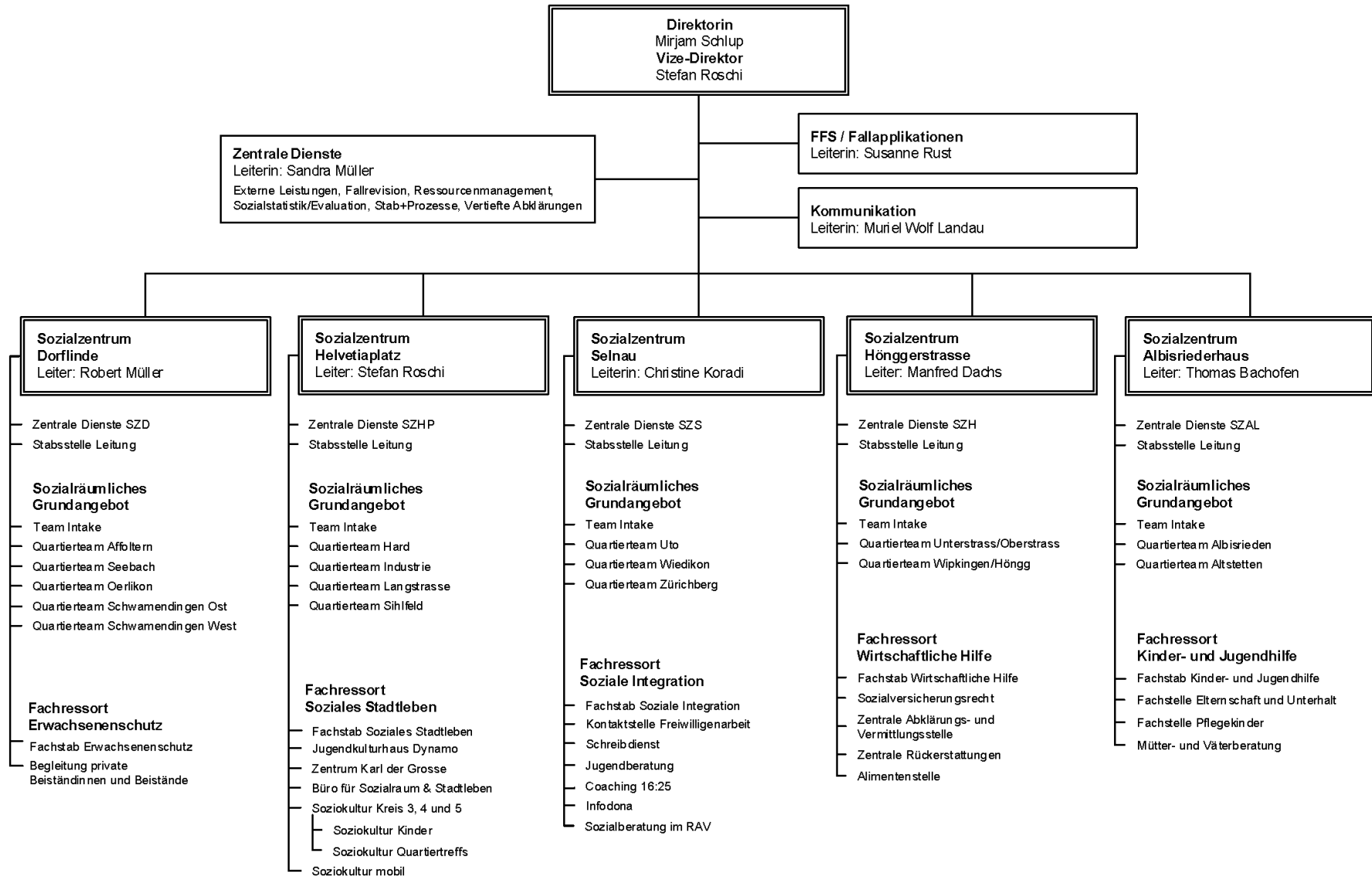
ZENTRALE DIENSTE UND KOMMUNIKATION

Die Zentralen Dienste unterstützen die Organisations- und Leistungsentwicklung sowie die Leistungserbringung der Sozialen Dienste mit Dienstleistungen auf operativer und strategischer Ebene. Die Kommunikation, welche der Direktion unterstellt ist, kümmert sich um die Medienarbeit und stellt Informationen für die Bevölkerung der Stadt Zürich und die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste zur Verfügung.

KONTAKT

Stadt Zürich
Soziale Dienste
Werdstrasse 75, Postfach
8036 Zürich
Tel. 044 412 62 70, Fax 044 291 09 89
soziale.dienste@zuerich.ch, www.stadt-zuerich.ch/sod

SOZIALE DIENSTE ZÜRICH





AMT FÜR ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV/IV

Die Hauptaufgabe des Amts für Zusatzleistungen zur AHV/IV (AZL) besteht darin, einkommensschwachen Zürcher AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentnern eine angemessene materielle Existenz zu garantieren oder ihnen mittels Zusatzleistungen die selbstständige Bezahlung ungedeckter Heimkosten zu ermöglichen. Zudem können unter bestimmten Voraussetzungen im Rahmen der Zusatzleistungen auch gewisse Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Das AZL ist ausserdem für die Ausrichtung der öffentlichen Pflegebeiträge an Heimbewohnerinnen und Heimbewohner zuständig, welche vor dem Heimeintritt ihren zivilrechtlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich hatten.

ZUSATZLEISTUNGEN FÜR EIN LEBEN OHNE MATERIELLE EXISTENZSORGEN

Wer während seines Erwerbslebens mehrheitlich im Tieflohnsegment arbeitete oder wegen Familienarbeit, Krankheit etc. über längere Zeit keiner Erwerbstätigkeit nachgehen konnte, ist in seinen Vorsorgemöglichkeiten stark eingeschränkt. Darum haben auch heute noch breite Bevölkerungsschichten im Alter oder bei Invalidität neben einer bescheidenen AHV- oder IV-Rente keine oder nur geringe zusätzliche Einkünfte, was für eine genügende Existenzsicherung oft nicht ausreicht. Doch auch gut versicherte Rentnerinnen und Rentner können finanziell in Bedrängnis geraten, wenn der Eintritt in ein Alters- oder Pflegeheim bevorsteht. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass 2017 schweizweit rund die Hälfte aller Personen in Heimen auf Zusatzleistungen zur AHV/IV angewiesen waren.

Die Zusatzleistungen erfüllen somit eine Doppelfunktion, indem sie

- einerseits ungenügende Renteneinkünfte aufbessern und den anspruchsberechtigten Rentnerinnen und Rentnern so eine angemessene Existenz sichern, die auch die soziale Teilhabe ermöglicht, und
- andererseits hohe Heimkosten kompensieren und damit der Mehrheit der Heimbewohnerinnen und Heimbewohner überhaupt die selbstständige Bezahlung ihrer Heimkosten ermöglichen.

Sind die Voraussetzungen erfüllt, besteht ein Rechtsanspruch auf Zusatzleistungen. Die Anspruchshöhe entspricht grundsätzlich dem Betrag, um den die anerkannten Ausgaben die anrechenbaren Einnahmen übersteigen.

AUSRICHTUNG DER ÖFFENTLICHEN PFLEGEBEITRÄGE

Mit der Neuordnung der Pflegefinanzierung wurde die Finanzierung der Pflege in Alters- und Pflegeheimen und durch die Spitex in der ganzen Schweiz auf drei Träger verteilt:

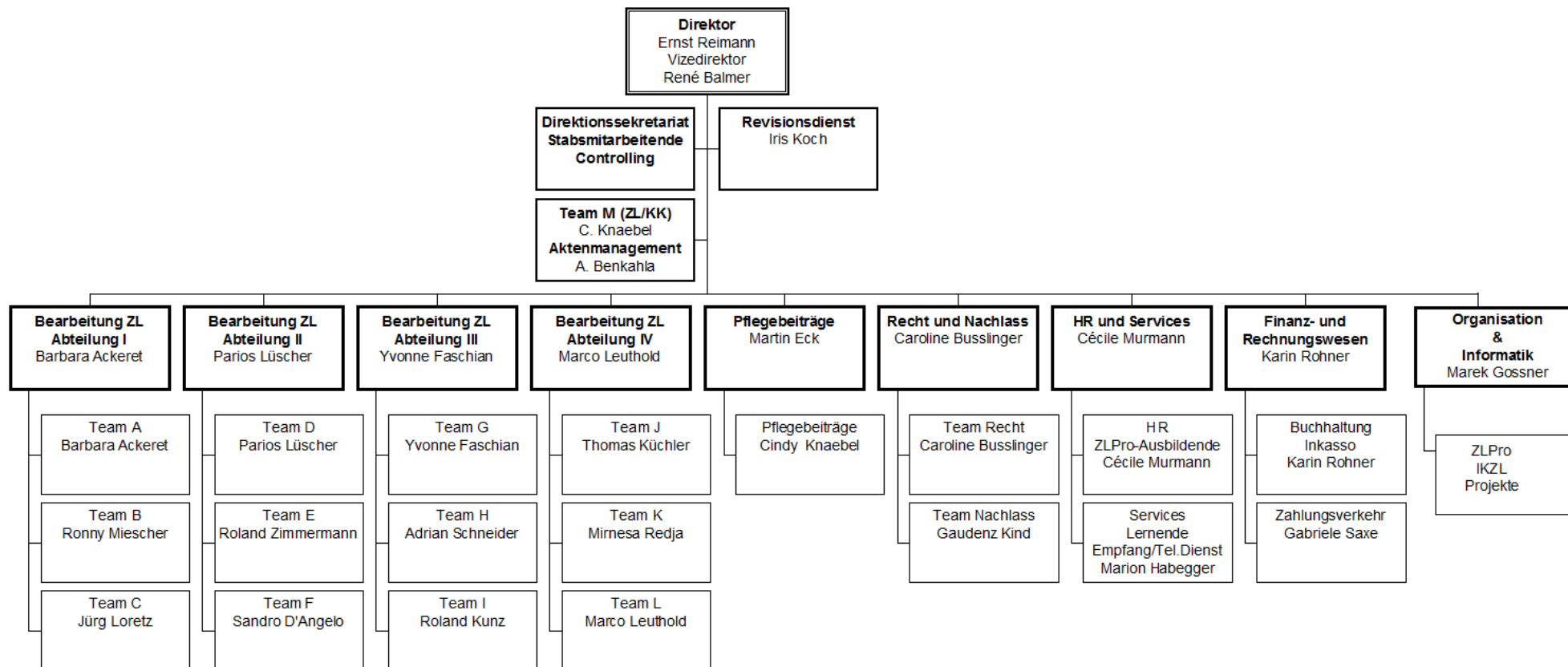
- die Krankenversicherungen mit einem fixen Beitrag pro Pflegestufe oder pro Pflegestunde,
- die Pflegebedürftigen in Heimen mit max. Fr. 21.60 pro Tag,
- die öffentliche Hand mit der «Restfinanzierung», den so genannten öffentlichen Pflegebeiträgen.

In der Stadt Zürich werden die öffentlichen Pflegebeiträge an die stationäre Langzeitpflege durch das AZL ausgerichtet. Im ambulanten Bereich sind die Städtischen Gesundheitsdienste dafür zuständig. Pflegebedürftige Heimbewohnerinnen und Heimbewohner müssen sich nicht um die öffentlichen Pflegebeiträge kümmern, die Heime rechnen diese direkt mit dem AZL ab.

KONTAKT

Stadt Zürich
Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
Amtshaus Werdplatz, Postfach
8036 Zürich
Tel. 044 412 61 11, Fax 044 291 03 06
www.stadt-zuerich.ch/azl

AMT FÜR ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV/IV



Juli 2019

LAUFBAHNZENTRUM

Das Laufbahnzentrum unterstützt mit vielfältigen Angeboten Jugendliche und Erwachsene bei ihrer Berufswahl und Laufbahnplanung. Fachleute stehen für Kurzberatungen sowie umfassende Informationen zu sämtlichen Berufen, Schulen sowie Weiterbildungs- und Fortbildungsangeboten zur Verfügung. In Beratungsgesprächen werden die Grundlagen für eine optimale Berufswahl, einen möglichen Berufseinstieg, eine Laufbahnplanung gemeinsam erarbeitet. Das Laufbahnzentrum vermittelt städtische und Stiftungs-Stipendien wie auch Ausbildungsdarlehen und unterstützt bei der Antragstellung.

BERATUNG GRUNDBILDUNG

In der Berufsberatung für Jugendliche arbeitet das Laufbahnzentrum eng mit den Schulen zusammen. Dabei werden Jugendliche in der Berufswahl durch Fachleute begleitet. Das Angebot reicht von Schulhausprechstunden, Berufsinformationsveranstaltungen bis hin zu Klassen- und Elternorientierungen sowie Unterstützung im Bewerbungsverfahren. Aufgrund guter Kontakte zu Wirtschaft und Gewerbe werden Jugendliche mittels Coaching in der Lehrstellensuche begleitet.

LAUFBAHNPLANUNG ERWACHSENE

In der Laufbahnberatung für Erwachsene werden verschiedenste Fragen zur persönlichen Laufbahn auf der Grundlage wissenschaftlich anerkannter Methoden sowie psychologischer und diagnostischer Fachkompetenzen thematisiert. Als Alternative zur Einzelberatung haben Erwachsene die Möglichkeit, Laufbahnseminare zu besuchen. Bei der Beratung von Stellensuchenden arbeitet das Laufbahnzentrum mit den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV), den Sozialzentren der Stadt Zürich sowie gemeinnützigen Institutionen und dem Kanton Zürich zusammen. Gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten werden neue berufliche Perspektiven erarbeitet und Schritte der beruflichen Integration in die Wege geleitet.

KURZBERATUNGEN UND INFORMATION

Das Laufbahnzentrum ist den ganzen Tag geöffnet und bietet einem breiten Publikum vor Ort wie auch über das Internet nützliche Informationen zu Berufen, Schulen sowie Aus- und Weiterbildungsangeboten. Jugendliche wie auch Erwachsene können kostenlos ihr Bewerbungsdossier überprüfen lassen und erhalten wertvolle Tipps. Mit dem Berufs-Check erhalten die Jugendlichen einen spielerischen Einstieg in die Berufswahl. In der Sprechstunde Migrantinnen und Migranten werden Tipps zum Arbeitseinstieg vermittelt. Einen Teil der Informationsmittel produziert das Laufbahnzentrum für Privatpersonen und Fachleute der ganzen Deutschschweiz.

ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN

Montag bis Freitag, 8.00 – 17.30; Donnerstag, 8.00 – 19.00 Uhr

Telefon: Montag bis Donnerstag, 8.00–12.00 und 13.30–17.00; Freitag, 8.00–12.00 und 13.30–16.30 Uhr

KONTAKT

Stadt Zürich

Laufbahnzentrum

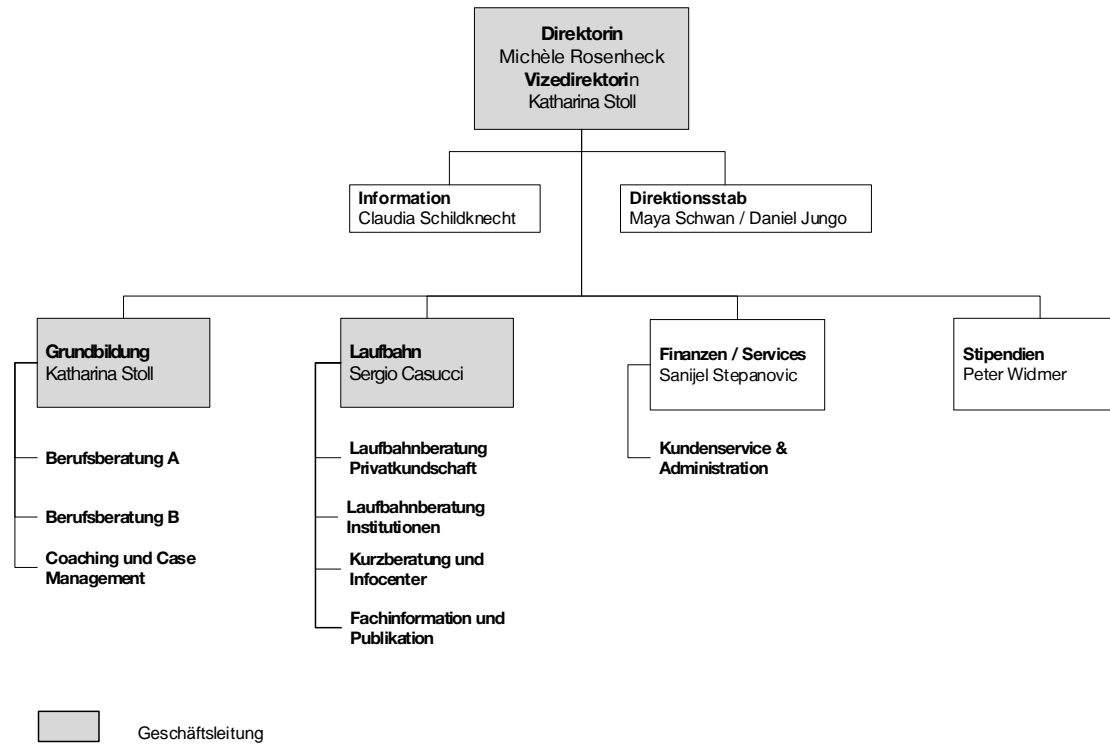
Konradstrasse 58

8031 Zürich

Tel. 044 412 78 78, Fax 044 412 78 77

www.stadt-zuerich.ch/laufbahnzentrum

LAUFBAHNZENTRUM





SOZIALE EINRICHTUNGEN UND BETRIEBE

Die Sozialen Einrichtungen und Betriebe führen in vier Geschäftsbereichen Einrichtungen, Betriebe und Programme, in denen die berufliche und soziale Integration der Menschen gefördert wird.

WOHNEN UND OBDACH

Der Geschäftsbereich Wohnen und Obdach stellt sicher, dass in der Stadt Zürich niemand unfreiwillig ohne Dach über dem Kopf bleibt. Er bietet Einzelpersonen und Paaren, jungen Erwachsenen und Familien mit unterhaltspflichtigen Kindern Hand, prekäre Wohnsituationen schnell und nachhaltig zu überwinden. Das Angebot reicht von Akutunterkünften über ambulant betreute bis zu dauerhaften Wohnlösungen. In der Notschlafstelle und der Nachtpension finden Einzelpersonen vorübergehend ein Bett. Personen mit psychischen oder Suchterkrankungen bieten die Ambulante und die Stationäre Wohnintegration ein Zimmer mit passender Betreuung. Wohnungslose Familien mit Kindern werden in Notunterkünften und Übergangswohnungen für Familien untergebracht und betreut. Im Übergangswohnen für junge Erwachsene finden Junge in schwierigen Lebenssituationen einen stabilisierenden Rahmen.

SCHUTZ UND PRÄVENTION

Der Geschäftsbereich Schutz und Prävention unterstützt suchtkranke und von sozialer Ausgrenzung bedrohte Menschen, leistet Präventions- und Aufklärungsarbeit im Drogenbereich und in der Strassensexarbeit und setzt sich für ein friedliches Miteinander im öffentlichen Raum ein. Das Angebot für Suchtmittelabhängige beinhaltet sozialmedizinische Unterstützung in den Kontakt- und Anlaufstellen. Von sozialer Ausgrenzung bedrohte Menschen finden in Treffpunkten sowie im mobilen Angebot Ein Bus Sozialberatung sowie Aufenthalts- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Die Frauenberatung Flora Dora betreibt aufsuchende Sozialarbeit für Sexarbeiterinnen, und die Jugendberatung Streetwork berät und begleitet junge Menschen bei sozialen Problemstellungen und bietet Angebote zur Schadensminderung für Freizeitdrogenkonsumierende. sip züri unterstützt soziale Einrichtungen vor Ort, interveniert bei Störungen und Konflikten im öffentlichen Raum und bietet als Sozialambulanz Randständigen unkomplizierte Hilfe und Unterstützung.



KINDERBETREUUNG

In den Kinderhäusern und Kindertagesstätten der Stadt Zürich, die der Geschäftsbereich Kinderbetreuung führt, werden Kinder im Vorschulalter professionell betreut und ihrem Alter entsprechend individuell gefördert. Das Angebot beinhaltet 400 Betreuungsplätze für Kinder ab drei Monaten bis zum Kindergarten Eintritt. Darunter finden sich auch Plätze für Kinder mit besonderen Bedürfnissen und solche mit Übernachtungs- und Wochenendbetreuung sowie Hortplätze für Kinder ab Kindergartenalter bis zur Oberstufe. Die Krisenintervention des Kinderhauses Entlisberg nimmt Kinder auf, die sofort eine professionelle stationäre Betreuung ausserhalb ihrer Familie benötigen. Der Geschäftsbereich bildet zudem jährlich rund 60 Jugendliche und Erwachsene zu Fachfrauen und Fachmännern Betreuung (FaBe) oder Kindererzieherinnen und Kindererziehern HF (Höhere Fachschule) aus. Die städtischen Kitas arbeiten mit innovativen Ansätzen und entwickeln pädagogische Angebote neu oder laufend weiter. Ihr Praxiswissen machen sie auch Fachleuten aus privaten und öffentlichen Institutionen zugänglich.

ARBEITSINTEGRATION

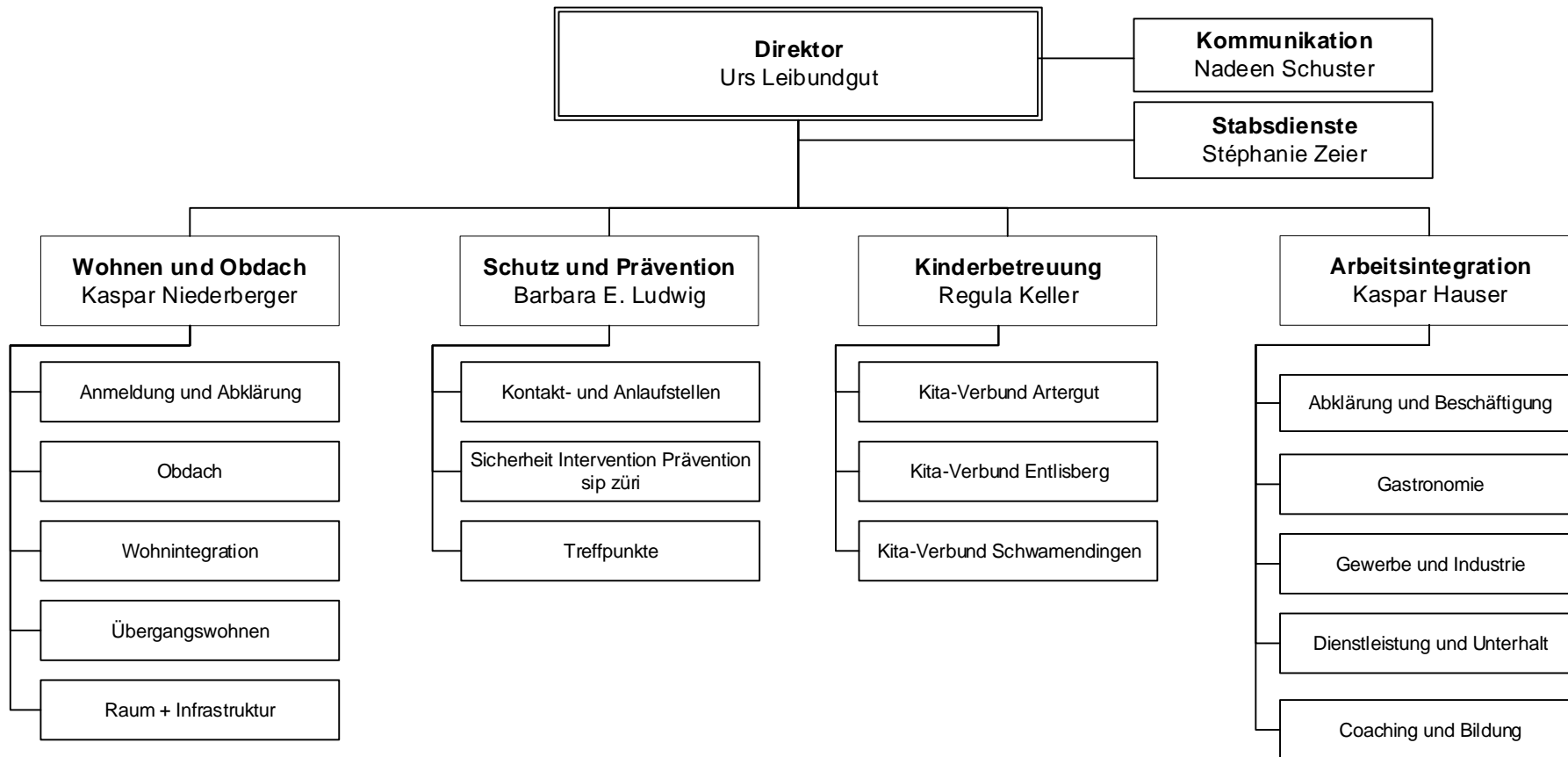
Der Geschäftsbereich Arbeitsintegration hat den Auftrag, arbeitsfähige sozialhilfebeziehende Erwachsene, stellenlose Jugendliche sowie Personen mit IV-Massnahmen oder IV-Rente möglichst schnell und nachhaltig wieder in die Gesellschaft und das Arbeitsleben zu integrieren und damit der sozialen und beruflichen Ausgrenzung vorzubeugen.

Zweck der Arbeitsintegrationsangebote ist die soziale und, wann immer möglich, berufliche Integration der Klientinnen und Klienten. Das Angebot für Sozialhilfebeziehende umfasst die vierwöchige Basisbeschäftigung, Teillohnstellen und gemeinnützige sowie Qualifizierungsprogramme. Menschen mit IV-Massnahmen oder IV-Rente bietet der Geschäftsbereich Abklärungen, Ausbildungen und geschützte Dauerarbeitsplätze an. Brückenangebote für Jugendliche und junge Erwachsene runden das Angebot ab.

KONTAKT

Stadt Zürich
Soziale Einrichtungen und Betriebe
Werdstrasse 75, Postfach
8036 Zürich
Tel. 044 412 70 00, Fax 044 412 69 97
www.stadt-zuerich.ch/seb

SOZIALE EINRICHTUNGEN UND BETRIEBE





SUPPORT SOZIALDEPARTEMENT

Das Sozialdepartement wird von einem zentral organisierten Support unterstützt, der Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen, Informatik, Controlling und Infrastruktur erbringt. Zu den Kunden von Support Sozialdepartement gehören das Departementssekretariat, die Sozialen Dienste, die Sozialen Einrichtungen und Betriebe sowie das Laufbahnzentrum. Dank der hohen Professionalität und einer weitgehenden Standardisierung können die Supportdienstleistungen sowohl im operativen wie auch im Management-Bereich effizient, effektiv und wirtschaftlich erbracht werden.

VIER DIENSTLEISTUNGSBEREICHE

Die **Abteilung Personal** unterstützt die Führungskräfte bei Planung, Rekrutierung und Einsatz des Personals, berät Mitarbeitende in allen Fragen der Anstellung und stellt die Berufsbildung im kaufmännischen Bereich sicher. In der Personalentwicklung werden massgeschneiderte Bildungs- und Entwicklungsmassnahmen konzipiert, organisiert und vermittelt.

Die **Abteilung Finanzen** ist verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Klientenbuchhaltungen in den Bereichen Wirtschaftliche Hilfe und zivilrechtliche Massnahmen. Für Klientinnen und Klienten mit zivilrechtlichen Massnahmen werden zudem Steuererklärungen und Vermögensabrechnungen erstellt.

Die **Abteilung Informatik** realisiert IT-Lösungen für ihre Kundinnen und Kunden, plant und koordiniert die IT-Infrastruktur für das Sozialdepartement und gewährleistet den Betrieb und Support der Fachapplikationen.

Die **Abteilung Controlling + Infrastruktur** ist verantwortlich für das Raummanagement im Verwaltungszentrum Werd und in den Sozialzentren, führt Aufträge in betriebswirtschaftlichen Projekten durch und stellt die Finanzplanung und das Controlling von Support Sozialdepartement sicher. Sie führt die Lohn- und Beitragsadministration für die Teilnehmenden an Programmen der Arbeitsintegration durch und berechnet die Elternbeiträge für städtische und subventionierte Kindertagesstätten. Weiter umfasst dieser Aufgabenbereich die Abrechnung von Subventionen mit privaten Trägerschaften, die Archivierung der Klientinnen- und Klientenakten der Sozialen Dienste, den Betrieb des Informationszentrums Sozialdepartement sowie das Führen der städtischen Kontrollstelle zu den AHV-Mindestbeiträgen.

KONTAKT

Stadt Zürich
Support Sozialdepartement
Werdstrasse 75, Postfach
8036 Zürich
Tel. 044 412 70 00, Fax 044 291 09 89

SUPPORT SOZIALDEPARTEMENT

